

Lehrbuch Stadt und Soziale Arbeit

Stadtsoziologische Grundlagen Sozialer Arbeit

Bearbeitet von
Von: Detlef Baum

1. Auflage 2018. Buch. 234 S. Kartoniert
ISBN 978 3 7799 3090 7
Format (B x L): 15 x 23 cm
Gewicht: 378 g

[Weitere Fachgebiete > Pädagogik, Schulbuch, Sozialarbeit > Sozialarbeit > Sozialpädagogik/Sozialarbeit, Theorie und Methoden](#)

Zu [Leseprobe](#)

schnell und portofrei erhältlich bei

**beck-shop.de**
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Die Online-Fachbuchhandlung beck-shop.de ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.

Inhalt

Einleitung

Stadt und Soziale Arbeit. Soziale Arbeit in der Stadt und die Bedeutung der Stadt für die Theorie und Praxis der Sozialen Arbeit	17
1. Die Bedeutung Sozialer Arbeit in der Stadt	20
2. Die Stadt in der Theorie der Sozialen Arbeit	20
3. Zur Geschichte der Sozialen Arbeit im Kontext der Stadtentwicklung	22
4. Der Beitrag der Stadtsoziologie zur Theorie und Praxis der Sozialen Arbeit	23
5. Die Gliederung des Buches	25

Kapitel 1

Die Stadt als Lebensraum und Daseinsform der modernen Gesellschaft	29
1.1 Was ist eine Stadt? – Stadtdefinitionen	29
1.1.1 Zwischenfazit	31
1.2 Strukturmerkmale der Stadt	32
1.2.1 Urbanität als Lebensstil	32
1.2.2 Unvollständige Integration	35
1.2.3 Das Spannungsverhältnis von Privatheit und Öffentlichkeit	37
1.2.4 Infrastruktur einer kollektiven Daseinsvorsorge in der Stadt	40
1.2.5 Strukturelle Unterschiede zwischen Stadt und Dorf	40
1.3 Was ist für die Soziale Arbeit von Bedeutung?	44
1.4 Fragen	45

Kapitel 2

Soziale Integration als Strukturprinzip der Stadt	46
2.1 Zum Integrationsverständnis	47
2.1.1 Integration auf der Strukturebene	47
2.1.2 Integration auf der Handlungs- und Interaktionsebene	49
2.2 Die Logik von Integration und Ausgrenzung	52
2.2.1 Das Verhältnis von Integration und Ausgrenzung auf der Strukturebene	52
2.2.2 Das Verhältnis von Integration und Ausgrenzung auf der Handlungs- und Interaktionsebene	53

2.2.3	Die Bedeutung des Verhältnisses von Integration und Ausgrenzung für die soziokulturelle Dynamik einer Stadt	54
2.3	Was ist für die Soziale Arbeit von Bedeutung?	55
2.4	Fragen	57

Kapitel 3

Sozialgeschichte der Stadt.

	Ein kurzer historischer Überblick	58
3.1	Etappen der Sozialgeschichte der Stadt	59
3.1.1	Die Stadt des Altertums	59
3.1.2	Die griechische Stadt	59
3.1.3	Die römische Stadt	60
3.1.4	Die Stadt des Mittelalters	61
3.1.5	Die Stadt der Frühen Neuzeit	62
3.1.6	Die Industriestadt und die Dialektik von Arbeit und Leben	64
3.1.7	Die Kritik an der Großstadt als Gesellschaftskritik	65
3.2	Was ist für die Soziale Arbeit von Bedeutung?	66
3.3	Fragen	66

Kapitel 4

	Die europäische Stadt als ein besonderer Stadttypus	67
4.1	Merkmale und Besonderheiten der europäischen Stadt	67
4.1.1	Kommunale Sozialstaatlichkeit	67
4.1.2	Die Emanzipationsgeschichte der europäischen Bürgerstadt	68
4.1.3	Präsenz von Geschichte	69
4.1.4	Die Trennung von Öffentlichkeit und Privatheit und von Arbeit und Leben	69
4.2	Was bleibt von der europäischen Stadt?	70
4.3	Was ist für die Soziale Arbeit von Bedeutung?	71
4.4	Fragen	71

Kapitel 5

	Die moderne Stadt und ihre Strukturprobleme	72
5.1	Deindustrialisierungsprozesse	73
5.2	Armut und soziale Ausgrenzung	74
5.3	Gentrifizierungsprozesse	75
5.4	Schrumpfende Städte	76
5.5	Migration	78
5.6	Was ist für die Soziale Arbeit von Bedeutung?	80
5.7	Fragen	81

Kapitel 6

Stadtsoziologische Ansätze	82
6.1 Die Chicagoer Schule	83
6.1.1 Robert E. Park und die Stadt als Beobachtungs- und Experimentierfeld	84
6.1.2 Der sozialökologische Ansatz	86
6.1.3 Ernest W. Burgess und das Strukturmodell der Stadt	87
6.2 New Urban Sociology	89
6.3 Was ist für die Soziale Arbeit von Bedeutung?	90
6.3.1 Chicagoer Schule	90
6.3.2 New Urban Sociology	92
6.4 Fragen	93
6.4.1 Fragen zur Chicagoer Schule	93
6.4.2 Fragen zur New Urban Sociology	94

Kapitel 7

Die Stadt als sozialer Raum und die Sozialraumorientierung in der Sozialen Arbeit	95
7.1 Die Stadt als sozialer Raum	95
7.1.1 Zum Raumbegriff und -verständnis	95
7.1.2 Die Stadt als differenzierter oder einheitlicher Sozialraum?	97
7.1.3 Der soziale Raum des Wohngebietes vs. der öffentliche Raum der Stadt	98
7.2 Sozialraumorientierung in der Sozialen Arbeit	100
7.2.1 Ziele der Sozialraumorientierung	100
7.2.2 Prinzipien und Voraussetzungen der Sozialraumorientierung	101
7.2.3 Der unmittelbare Raumbezug des Wohngebiets als zentrale Prämisse der Sozialraumorientierung	101
7.3 Was ist für die Soziale Arbeit von Bedeutung?	103
7.3.1 Die Stadt als sozialer Raum	103
7.3.2 Sozialraumorientierung in der Sozialen Arbeit	104
7.4 Fragen	105

Kapitel 8

Sozialraumanalyse als Quartiersanalyse	106
8.1 Zum Begriff und zum Verständnis der Sozialraumanalyse	106
8.2 Die Bedeutung der Quartiersebene	107
8.3 Methoden und Instrumente der Sozialraumanalyse	110
8.4 Integriertes Handlungskonzept	112
8.5 Was ist für die Soziale Arbeit von Bedeutung?	114
8.6 Fragen	115

Kapitel 9

Kindheit und Jugend in der Stadt

	116	
9.1	Aufwachsen in der modernen Gesellschaft	116
9.2	Aufwachsen in der Stadt	117
9.3	Kindheit und Jugend als spezifische Lebenslagen	119
9.4	Städtische Kindheit heute	120
9.4.1	Kinder in urbanen Räumen	121
9.4.2	Exkurs: Martha und Hans Heinrich Muchow: Der Lebensraum des Großstadtkindes	121
9.4.3	Kinder im öffentlichen Raum der Stadt	122
9.4.4	Kinder in der Stadt aus benachteiligten urbanen Räumen	123
9.4.5	Verinselte Kindheit	124
9.4.6	Verhäuslichte Kindheit	125
9.4.7	Kindheit voller Spannungen, Ambivalenzen und Reizen	126
9.5	Jugend im öffentlichen Raum der Stadt	127
9.5.1	Die Lebenswelt der Jugendlichen	127
9.5.2	Jugendliche in urbanen Räumen	129
9.5.3	Jugendliche in benachteiligten sozialen Räumen	132
9.6	Was ist für die Soziale Arbeit von Bedeutung?	133
9.7	Fragen	134

Kapitel 10

Alter und Altern in der Stadt

	136	
10.1	Altern und Alter in der modernen Gesellschaft	136
10.2	Was macht den Alterungsprozess und den Status der Alten in der Stadt im Besonderen aus?	138
10.2.1	Altern und Alter unter urbanen Bedingungen	139
10.2.2	Altern und Alter unter Bedingungen sozialer und sozialräumlicher Benachteiligung	140
10.3	Perspektiven einer kollektiven Daseinsvorsorge und der Gestaltung des Sozialen	142
10.4	Was ist für die Soziale Arbeit von Bedeutung?	143
10.5	Fragen	144

Kapitel 11

Die räumliche Verteilung sozialer Ungleichheit in der Stadt

	146	
11.1	Der Begriff der sozialen Ungleichheit	146
11.2	Sozialräumliche Segregation	147
11.3	Stadtteile und Wohngebiete als Orte der Verfestigung soziale Ungleichheit	150
11.3.1	Stadtteile als Orte sozialer Geschlossenheit und Bindung als Folge sozialräumlicher Segregation	150

11.3.2	Soziale Ungleichheit und die bauliche Struktur der Stadtteile und Wohnviertel als verhaltens- und bewusstseinsprägende Formationen	151
11.3.3	Das sozialräumliche Auseinanderdriften sozialer Schichten als Ausdruck der sozialen Spaltung der Stadt	155
11.4	Was ist für die Soziale Arbeit von Bedeutung?	156
11.5	Fragen	157

Kapitel 12

Sozial benachteiligte Quartiere	158	
12.1	Soziale Brennpunkte – Zur Geschichte sozialräumlich segregierter und sozial benachteiligter Quartiere	158
12.2	Exkurs: Definitionen und Differenzierungen sozialräumlicher Benachteiligung und Ausgrenzung	161
12.2.1	Slums	161
12.2.2	Townships	162
12.2.3	Ghettos	162
12.2.4	Banlieues	163
12.2.5	Favelas	163
12.3	Dimensionen der Benachteiligung	164
12.3.1	Symbolische Benachteiligung	164
12.3.2	Strukturelle Benachteiligung	165
12.3.3	Soziokulturelle Benachteiligung	167
12.3.4	Zusammenfassung	169
12.4	Der Zusammenhang von benachteiligten Quartieren und sozialer Exklusion	169
12.4.1	Zum Begriff der sozialen Exklusion	169
12.4.2	Die sozialräumliche Segregation benachteiligter Quartiere als Voraussetzung sozialer Exklusion	170
12.4.3	Die gesellschaftliche Bewertung sozial benachteiligter Quartiere und ihrer Bewohnerschaft als Bedingung sozialer Exklusion	172
12.5	Was ist für die Soziale Arbeit von Bedeutung?	173
12.6	Fragen	174

Kapitel 13

Ansätze und Methoden einer sozialraumorientierten Sozialen Arbeit in der Stadt	176	
13.1	Gemeinwesenarbeit	177
13.1.1	Zur Geschichte der Gemeinwesenarbeit	177
13.1.2	Arbeitsprinzipien, Handlungsansätze und Ziele der Gemeinwesenarbeit	179
13.1.3	Die sozialpolitische Rolle der Gemeinwesenarbeit	181

13.1.4	Community Organizing	182
13.2	Quartiersmanagement	184
13.3	Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Gemeinwesenarbeit und Quartiersmanagement	186
13.4	Aufsuchende Soziale Arbeit in der Stadt	189
13.5	Stadteilmoderation als partizipative Methode	190
13.5.1	Wie kann Stadteilmoderation aussehen, wie kann sie ablaufen?	192
13.6	Was ist für die Soziale Arbeit von Bedeutung?	193
13.7	Fragen	195

Kapitel 14

Kommunale Sozialpolitik, Stadtentwicklung und Soziale Arbeit		197
14.1	Kommunale Sozialpolitik und Sozialstaatlichkeit	197
14.1.1	Die Aufgabenteilung zwischen Staat und Kommune	198
14.1.2	Soziale Arbeit als integraler Bestandteil einer kommunalen Sozialpolitik	199
14.2	Soziale Arbeit und Stadtentwicklung	202
14.2.1	Was ist Stadtentwicklung?	202
14.2.2	Stadtteilentwicklung und die Dialektik von städtebaulicher Gestaltung und der Gestaltung des Sozialen in den Stadtteilen	204
14.2.3	Das Verhältnis von Stadtteilentwicklung benachteiligter Stadtteile und Sozialer Arbeit	205
14.3	Was ist für die Soziale Arbeit von Bedeutung?	206
14.4	Fragen	207

Kapitel 15

Das Programm Soziale Stadt und Soziale Arbeit		208
15.1	Das Programm „Soziale Stadt – Investitionen im Quartier“	208
15.1.1	Ziel des Programms	209
15.1.2	Benachteiligung als Förderkriterium	210
15.1.3	Beteiligung als zentrales Ziel des Programms	211
15.2	Was ist für die Soziale Arbeit von Bedeutung?	213
15.3	Fragen	214

Anhang

Wie kann Leben und Aufwachsen in einem benachteiligten Quartier gelingen? Zwei Projektskizzen		216
1.	Jugend in einem benachteiligten Quartier und Soziale Arbeit – Im Kreuzchen, Koblenz-Neuendorf	216
1.1	Projektansatz	217
1.2	Fazit	220

2.	Leben im Quartier und Soziale Arbeit – Koblenz-Lützel	221
2.1	Die Struktur des Projektgebietes	222
2.2	Schlussfolgerungen für die Politik – eine kurze Skizze	223
3.	Zum Vergleich	224
	Literatur	226